



VERKEHRSANBINDUNG – EINE LEBENSADER MIT ANSCHLUSS

Dank seines direkten Anschlusses an das Autobahnnetz sowie an die Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnlinien ist die Metropolregion Lothringen von allen europäischen Wirtschaftszentren aus schnell und bequem erreichbar. Und das gilt auch für Wasserwege und die Datenautobahn.

- | | | | | |
|---|--|---|---|---|
| <p>MIT DEM AUTO</p> <ul style="list-style-type: none"> > Direkte, kostenlose Autobahnverbindung zwischen den vier Städten > Am Schnittpunkt der wichtigen europäischen Nord-Süd- und Ost-West-Verkehrsachsen > Schnell erreichbar von <ul style="list-style-type: none"> · Brüssel (2h30min) · Antwerpen (2h50min) · Amsterdam (4h20min) · Frankfurt (2h30min) · Prag (6h30min) · Genf (4h10min) · Mailand (5h40min) | <p>MIT DEM ZUG</p> <ul style="list-style-type: none"> > 5 TGV-Bahnhöfe bieten einen direkten Zugang zu den großen französischen und europäischen Metropolregionen: <ul style="list-style-type: none"> · Paris (1h30min) · Lille (2h05min) · Nantes (3h55min) · Bordeaux (5h10min) > 62 tägliche Verbindungen (Hin- und Rückfahrt) nach Paris > Zugverbindungen im Halbstundentakt zwischen den 4 Städten | <p>MIT DEM FLUGZEUG</p> <ul style="list-style-type: none"> > Zehn Flughäfen, davon fünf internationale, sind in weniger als zwei Stunden erreichbar: Luxemburg, Straßburg, Frankfurt, Basel-Mühlhausen-Freiburg ... > ... der Flughafen Paris-Charles de Gaulle ist mit dem TGV sogar in 70 Minuten erreichbar > Ein Regionallughafen: der Flughafen Metz-Nancy-Lorraine | <p>WASSERSTRASSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> > Am Kreuzungspunkt zweier internationaler Wasserstraßen: Verkehrsachse Ärmelkanal-Osteuropa und Verkehrsachse Nordeuropa-Mittelmeer > Verbindung mit den beiden wichtigsten europäischen Häfen Rotterdam und Antwerpen > Eine Wasserstraße Saône-Moselle für die Großschifffahrt zur Verbindung zwischen Rotterdam und Marseille ist geplant | <p>INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> > Die Metropolregion Lothringen bietet dank eines sehr dichten Glasfasernetzes Höchstgeschwindigkeits-Datenübertragung > Hochleistungs-Datenverbindungen zwischen Universitäten und Forschungszentren der Region, diese werden in Kürze auf Europa erweitert > Kontinuierliche 3G-Verbindung für die gesamte Region geplant |
|---|--|---|---|---|

DIE METROPOLREGION LOTHRINGEN VERBINDET LEBENSQUALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT AUF HARMONISCHE WEISE. HIER, AN EINER DER GROSSEN DREHSCHWEIBEN EUROPAS, WIRD JEDEN TAG EINE NEUES METROPOLENMODELL GELEBT, DAS AUF VIELFALT SETZT.

UNSERE REGION HAT ZUKUNFT UND FORTSCHRITT IM VISIER UND LÄSST GEOGRAFISCHE GRENZEN EBENSOWIE ADMINISTRATIVE HÜRDEN. HIERBEI HILFT, DASS WIR SEIT 2004 OFFIZIELL VON DER FRANZÖSISCHEN REGIERUNG ALS "INNOVATIVE INITIATIVE IM RAHMEN EINER METROPOLE" ANERKANNT SIND.

DIE METROPOLREGION LOTHRINGEN BIETET URBANE DIENSTLEISTUNGEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU UND BEHÄLT DABEI AUCH DEN FAKTOR BIO-DIVERSITÄT IM AUGEN. SO WIRD DIE TÄGLICHE LEBENSQUALITÄT DER BÜRGER GEWÄHRLEISTET UND EIN UMFELD GESCHAFFEN, IN DEM INNOVATION UND WACHSTUM GEDEIHEN KÖNNEN. INVESTOREN WISSEN DIES EBENSOWIE ZU SCHÄTZEN WIE DIE VORHANDENEN KOMPETENZEN, DIE HIER, AN DER GRENZE ZU DREI ANDEREN EU-GRÜNDUNGSSTAATEN, BESONDERS INTERNATIONAL SIND.

IN DER METROPOLREGION LOTHRINGEN LEBEN, DAS HEISST: DAS EUROPA VON MORGEN LEBEN.

THONVILLE • METZ • NANCY • ÉPINAL

METROPOLREGION LOTHRINGEN

LEBENSADER FÜR MENSCH UND UNTERNEHMEN

METROPOLREGION LOTHRINGEN

EINE EUROPÄISCHE KERNREGION MIT ÜBER 1 200 000 EINWOHNERN

Die durch eine gemeinsame Geschichte, ihre geographische Nähe und direkte Verkehrsverbindungen über Straße, Schiene und Wasserwege verbundenen Städte Thionville, Metz, Nancy und Épinal bilden seit Jahrhunderten einen zusammenhängenden Raum, den sogenannten Sillon Lorrain.

Sillon Lorraine bedeutet zu Deutsch: Ader, und eben so stellt sich diese Grenzregion heute dar: Als eine innovative Lebensader, eine vielfältige Metropolregion, in der über 1 200 000 Menschen leben – darunter 70 000 Studenten – und 48 500 Unternehmen angesiedelt sind.

AUFBRUCHSSTIMMUNG: BÜNDELUNG VON KRÄFTEN UND MITTELN

Die vier Städte pflegen vielfältige Beziehungen untereinander, aber auch mit den Nachbargebieten – insbesondere mit den grenzübergreifenden Regionen. Aus diesen äußerst kreativen Kooperationen entstehen ständig neue gemeinsame Projekte in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Kultur und Tourismus.

EINE TALENTSCHMIEDE, DIE VISIONEN REAL MACHT

Die in der Metropolregion Lothringen bestehende wissenschaftliche Zusammenarbeit verleiht der Region unlegbare Vorteile auf dem Gebiet der Innovation: ein außergewöhnliches Wissens- und Forschungspotenzial sowie einige Elitehochschulen (Grandes Ecoles) stehen für akademische Klasse; die zum Exzellenzcampus erkorene Universität Lorraine, die gegenüber der Wirtschaft aufgeschlossen ist und mit zahlreichen Labors in direkter Verbindung steht, hat neue Formen der Wirtschaftsförderung geschaffen und wirkt damit wertschöpfend für die Region. Dadurch werden optimale Bedingungen geboten, um hier Unternehmen zu gründen und wirtschaftliche Aktivität zu entwickeln.

Ein weiterer Attraktivitätsfaktor sind die Kultur und das Erbe der Region. Die Metropolregion Lothringen hat einen außergewöhnlichen kulturellen Reichtum und Tradition auf allen Gebieten zu bieten (Centre Pompidou-Metz, Place Stanislas, Imagerie d'Épinal usw.). Das Städtetz mobilisiert die Gebietskörperschaften und unterstützt sie bei der Umsetzung von Aktivitäten. Kultur-Akteure arbeiten zusammen daran, die Qualität und die Publikumswirkung des lokalen Angebots zu verbessern: Dazu zählen die Zusammenarbeit der zahlreichen Einrichtungen zur Schaffung eines sich ergänzenden Angebots, die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen sowie die Einführung eines Kulturpasses.

Die Attraktivität eines Gebiets wird auch durch neue Zielsetzungen definiert: Im Falle des letztgenannten haben sich verschiedene Einrichtungen zusammen geschlossen, um gemeinsam eine hochwertige Gesundheitsversorgung und leistungsfähige Forschungseinrichtungen zu schaffen. Zum Beispiel erfolgte eine gemeinsame Bewerbung als „Institut Hospitalo Universitaire“ (von Krankenhäusern und Universitäten gemeinsam geführtes Institut), in dem neben den Kliniken CHU Nancy und CHR Metz-Thionville sowie privaten Partnern sämtliche Universitäts- und Forschungseinrichtungen der Region (Cnrs, Inria, Inserm usw.) inklusive Luxemburgs vereint sind.

WO MENSCH UND WIRTSCHAFT AUFBLÜHEN

Lassen Sie sich von der Metropolregion Lothringen überraschen. Nur 90 Minuten vor den Toren von Paris und mit allen europäischen Wirtschaftszentren vorzüglich verbunden, finden Unternehmen und ihre Mitarbeiter hier alles, was sie brauchen: beste Wachstumsmöglichkeiten, eine innovative Forschungs- und Bildungslandschaft, ein an Geschichte und Kultur reiches Umfeld sowie hochqualifizierte Talente.

www.metropolregion-lothringen.de

ADJUAN 2010 - www.adjuan.fr / Bildnachweis: Ville de Thionville / Michel Poinignon - Cagil - A Vents / Ville de Metz / Philippe B. Metz / Metzropole - Shigeno Ben / Architecture Europe & Jean de Guillemin, Philippe Gaudinrecht / Metz Métropole Développement / Ville de Nancy / Serge Martinez / Artem - Architecture et Agence Nicolas Michaux et Associés - Solesmes / Noronay / Ville d'Épinal

WIRTSCHAFTLICHE ATTRAKTIVITÄT LEBENSADER FÜR WACHSTUM

IM MITTELPUNKT DER GROSSEN EUROPÄISCHEN MÄRKTE

Der Metropolregion Lothringen kommt ihre zentrale Lage in Europa zugute, die eine direkte Verbindung mit Luxemburg, Deutschland, Belgien und der Schweiz bietet.

Über 24 Millionen Verbraucher und 10 Millionen Erwerbstätige leben in einem Umkreis von 200 km um die Metropolregion Lothringen.

ATTRAKTIVE ALTERNATIVE ZU PARIS

1h30min von Paris entfernt, bietet die Metropolregion Lothringen im Herzen Europas ein diversifiziertes, wettbewerbsfähiges Immobilienangebot. Konkret: einen verfügbaren Immobilienbestand von etwa 130.000 m² Büroflächen und 2.160 Hektar Gewerbegrundstücke zu Preisen, die deutlich niedriger sind als in der Pariser Region. Unternehmen kommen dabei in den Genuss optimaler Entwicklungsbedingungen: Kompetente und partnerschaftliche Begleitung bei der Ansiedlung; hochleistungsfähige Kommunikationsinfrastrukturen, zwei auf Forschung und Entwicklung ausgerichtete Technologiezentren, hoch qualifizierte Arbeitskräfte, hohe Lebensqualität und vieles mehr.

UNTERNEHMEN VON WELTRUF

Daum, Saint-Gobain PAM, PSA, Welcoop Pharma, Novasep, Vitell, TDF, IKEA, Fives Nordon, Baccarat, Transalliance, Solvay, Novacarb, Frances Cartes, Viessmann, Thiriet, Corus Rail France (Tata Steel Gruppe), Steelcase Inc., Jacquard Français, Arcelor Mittal, ThyssenKrupp, Grundfos, Mephisto, Caprice des Dieux, Leach, Arkema, Total Petrochemicals, Clairefontaine, Ineos Manufacturing, Behr, FM Logistic, SMART (Amler Gruppe), Magna, Hépar, Continental, Rehau, Clarion Europe, Kimberly Clark, Convertam, Philips Eclairage, Pharmagest Interactive, St-Hubert (Tochtergesellschaft von Marie), Bestfoods France, Nestlé Waters, Michelin, Clairefontaine, Konica Minolta, Honeywell Garrett, Lactalis, Arjo Wiggins, Norske Skog, Trane, Contrex, Bleuforêt, Garnier Thiébaud, Linvosges, Bragard, Ermitage u. a.



INNOVATION ALS QUELLE FÜR KREATIVITÄT UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Durch die Förderung von Synergien zwischen Ausbildung, Forschung und Unternehmen werden Erfindungen, Technologietransfer, Wertschöpfung und die Schaffung von Arbeitsplätzen angeregt. Mit dieser Zielsetzung haben die Akteure in der Metropolregion Lothringen die Einrichtung von drei staatlich anerkannten nationalen Wettbewerbsclustern begleitet:

- Hydros: Gewährleistung der Qualität von Binnengewässern im Hinblick auf die Gesundheit von Mensch und Ökosystem (Kontrolle von Schadstoffen, Netzwerke und Verkehrsmittel etc.).
- Fasern: Innovation im Bereich Fasermaterialien und Ökomaterialien (nachhaltiges Wohnen, Inneneinrichtung, Verkehr, Verpackung, Gesundheit u. a.).
- Materialien: Forschung zu innovativen Materialien und entsprechenden Verfahren (bessere Leistungen, Gewichtsreduzierung, Funktionalitäten, nachhaltige Entwicklung usw.).

Eine weitere Innovationsquelle ist der europäische Kompetenzcluster Ecorevia für Recyclingtechnologien, die den neuen ökonomischen und umwelttechnischen Anforderungen gerecht werden.



EIN NEUES DYNAMISCHES WIRTSCHAFTSZENTRUM ZWISCHEN PARIS UND DEUTSCHLAND

- > 1.200.000 Einwohner
- > 48.500 Unternehmen
- > 465.000 Arbeitsplätze, davon mehr als 30.000 leitende Stellen
- > 130.000 m² verfügbare Bürofläche
- > 2.160 Hektar für Unternehmensstandorte
- > 62 tägliche TGV-Verbindungen (Hin- und Rückfahrt) nach Paris
- > 230 Unternehmen mit ausländischem Kapital, die über 30.000 Mitarbeiter beschäftigen



BILDUNG UND FORSCHUNG LEBENSADER FÜR TALENTE

UNIVERSITÄT LOTHRINGEN – FUNDAMENT INTELLEKTUELLEN REICHTUMS

- > 65.000 Studenten, davon
 - 15.000 im Master-Studium (Abitur + 5 Studienjähre)
 - 4.500 angehende Ingenieure
 - 7.000 ausländische Studenten
 - 2.000 Doktoranden
- > 570 Studiengänge
- > 85 Forschungslaboratorien
- > 2.150 Forscher

UNIVERSITÉ LORRAINE IST EXZELLENZCAMPUS

Im Rahmen der „Operation Campus“ wurde die Université Lorraine zu einem von zwölf französischen Exzellenzstandorten erkoren. Das lothringische Projekt wird mit 70 Millionen Euro dotiert.

EIN EUROPÄISCHER CAMPUS MIT 370 000 STUDENTEN

Die Université Lorraine arbeitet mit fünf Universitäten des grenzüberschreitenden Raums zusammen (Saarbrücken, Lüttich, Luxemburg, Kaiserslautern und Trier), die gemeinsam die Universität der Großregion bilden. Das Ziel ist es, einen „attraktiven und wettbewerbsfähigen“ grenzübergreifenden Universitätsraum für Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter zu schaffen. Diese Kooperation hat bereits zur Einrichtung eines gemeinsamen Masters in Physik geführt.



ARTEM, EIN IN EUROPA EINZIGARTIGES UNIVERSITÄTSKONZEPT

ARTEM beruht auf der Vereinigung dreier lothringischer Elitehochschulen: der École Nationale Supérieure d'Art de Nancy (Kunsthochschule), der École Nationale Supérieure des Mines de Nancy (Bergakademie) und der Managementsschule ICN Business School. Dieses einzigartige Projekt vereint Kunstschaffende, Ingenieure und Manager, um so den Dialog der Kulturen zu fördern, Innovation zu schaffen und das Wissenssystem zum wirklichen Wettbewerbsfaktor zu machen. ARTEM ist in der Nachfolge der Nancyer Tradition des Art nouveau, die Kunst und Gewerbe zu vereinen verstand, angesiedelt. Die drei Hochschulen teilen denselben Campus mit anderen universitären Einrichtungen wie dem Institut Jean Lamour und dem Institut für Business Administration der Université Nancy 2.



ELITEHOCHSCHULEN

Institut national polytechnique de Lorraine (Technische Hochschule) - AgroParisTech (Agrarwissenschaften) - Sciences po (Politologie) – Georgia-Tech Lorraine - École supérieure d'électricité (Elektrotechnik) - École Nationale Supérieure des Technologies et Industries du Bois (Holztechnologie und -industrie) - Institut de soudure de Thionville-Yutz - ICN Business School - École nationale des Beaux-arts (Kunsthochschule) - École nationale du génie rural, des eaux et forêts (Agrartechnik, Forst- und Wassernwirtschaft) - École nationale supérieure d'architecture (Architektur) - École nationale supérieure des industries chimiques de Nancy (Chemische Industrie) - Conservatoire national des arts et métiers (technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge und Wirtschaftswissenschaften) - Commandement de la formation de l'armée de terre (Bildungseinrichtung des Heeres) - École Supérieure des Travaux et de la Construction (Bauingenieurwesen) - École nationale supérieure d'arts et métiers (Ingenieurschule) - École nationale supérieure des mines de Nancy (Bergakademie) - École nationale d'ingénieurs de Metz (Ingenieurschule).



INTERNATIONALE FORSCHUNGSZENTREN IM BEREICH MATERIALFORSCHUNG

Das Institut Lafayette in Metz ist eine Plattform für Innovation und Technologietransfer und eine Schnittstelle zwischen Forschung, Universitäten und Industrie im Bereich der Optoelektronik. Die Plattform ist dank einer Kooperation mit dem Georgia Institut of Technology in Atlanta und dessen in Metz ansässigen Campus Georgia Tech Lorraine möglich geworden und stößt in eine Innovationsnische: In Frankreich einzigartig, erzielt das Institut marktbare Forschungsergebnisse in den Bereichen ICT, Gesundheit sowie Umwelt und Energiewirtschaft.

Das Institut Jean Lamour, wichtigste europäische Plattform für Materialforschung mit 450 Mitarbeitern, ermöglicht es, das historische Know-how von Nancy im Bereich der Metallurgie, aber auch in den Bereichen Physik, Oberflächenbehandlung, Plasmen und Nanomaterialien miteinander zu verbinden. Dieses Forschungszentrum beherbergt private Industrieteams, fördert die Gründung von Start-up-Unternehmen in diesen Bereichen sowie Innovationen durch regionale KMU.

TECHNOLOGIEPARKS DER METROPOLREGION

Die beiden Technologieparks in Nancy und Metz nehmen die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts an, setzen sich neu zusammen und bieten ein stets innovatives Konzept an, indem sie auf interdisziplinäre Ausbildungen und Zusammenhänge sowie auf sämtliche Exzellenz- und Dienstleistungsfunktionen der Metropolregion setzen.

In Nancy wurde die Spezialisierung von den Bereichen Biologie und Gesundheit ausgehend aufgebaut. In Metz stehen die neuen Technologien im Vordergrund. Unternehmen, Forschungslaboratorien, Universitäten und Elitehochschulen verbinden ihr Know-how im Dienst der Innovation.

STAATLICHE FORSCHUNGSINSTITUTE

In der Metropolregion Lothringen haben zahlreiche staatliche Forschungsinstitute eine regionale beziehungsweise interregionale Vertretung. Die lange Liste umfasst Beispiel: Centre national de la recherche scientifique, Institut national de la recherche agronomique, Institut national de recherche en informatique et automatique, Institut national de recherche et de sécurité, Bureau de recherches géologiques et minières, Institut national de l'environnement industriel et des risques...

International von Bedeutung ist das Institut de l'information scientifique et technique, Europas wichtigstes Zentrum für wissenschaftliche und technische Informationen.

KULTUR LEBENSADER FÜR KUNST UND KÜNSTLER

EINZIGARTIGES ANGEBOT DURCH STÄDTEVIELFALT

Das ebenso wertvolle wie lebendige Erbe dieser Kunststädte lässt sich in ihren Straßen entdecken: Thionville, Metz, Nancy und Épinal bieten Städtelandschaften, die von der Antike über die Renaissance und das Zeitalter der Aufklärung bis hin zum Art nouveau reichen. Festivals und vielfältige Veranstaltungsprogramme, Musik und Feste, „gute Adressen“ und Tipps, Terrassen und Hinterhöfe, Bars und Cafés, renommierte und ungewöhnliche Restaurants ... die vier Städte sprudeln geradezu vor Kreativität und Lebensfreude und werden Sie durch ihre gastliche, spontane Atmosphäre bestechen. In der Metropolregion Lothringen kann man städtisches Leben, Ausstellungsbesuche und Kulturtourismus miteinander verbinden.



KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN IN ALLEN FACETTEN

Die Metropolregion Lothringen ist ein Gebiet, das schon immer alle Arten künstlerischen Schaffens stimuliert hat. Louis Majorelle, Emile Gallé, Victor Prouvé, der Glaskunstmeister Gruber und andere machten Nancy zum Zentrum des französischen Jugendstils, des Art nouveau. Traumhafte, prestigevolle Kreationen stammen von Daum, Baccarat und Saint-Louis, deren Know-how in der Glas- und Kristallherstellung seit mehreren Jahrhunderten seinen Ausdruck findet. Die in der ganzen Welt einzigartige Imagerie d'Épinal stellt heute wie in der Vergangenheit Bilder und Bilderbogen her, die sich zwischen alten Illustrationen und aktuellen Visuals ansiedeln. In Metz haben sich die größten Künstler der Geschichte der Glasmalerei, u. a. Marc Chagall, in der Kathedrale Saint-Étienne verewigt.

Die Metropolregion Lothringen ist auch in der Kulturproduktion und -veranstaltung aktiv, wie die Beispiele Fonds régional d'art contemporain (regionaler Fonds für zeitgenössische Kunst), Orchestre national de Lorraine, Opéra national de Lorraine, Centre chorégraphique national (Nationalzentrum für Tanz) zeigen. Weitere Orte des Kunstschaffens wie die Nationalzentren für Schauspiel in Thionville und Nancy gewährleisten durch zahlreiche Ensembles eine kontinuierliche Theaterproduktion.



HÖHEPUNKTE VON JANUAR BIS DEZEMBER

Vorstellungen, Festivals und Feste jeder Art bestimmen den Rhythmus des Jahres – mit einem heiteren, anregenden Ambiente im Sommer und einer gemütlichen Atmosphäre mit Glühwein- und Honigkuchendüften im Winter. Außerordentliche Events wie Les Rendez-vous de la place Stanislas, das Festival Nouvelles Pistes, die Biennale de l'Image, Les Imaginales, La Nuit Blanche, le Livre sur la Place, die Nikolausfeier, das Festival Rues et Cie, Nancy Jazz Pulsations, das Mirabellenfest, das Festival Jeux de Jardins, Des frontières et des Hommes, les NancyPhonies werden geboten, und die vielfältigen Veranstaltungsprogramme reichen von Theater über Tanz bis hin zu Konzerten mit klassischer oder Unterhaltungsmusik. Aber auch Oper, Ausstellungen, und Musicals an zauberhaften Orten und lebendigen Veranstaltungsorten stehen auf der Tagesordnung: L'Arsenal, Opéra national de Lorraine, le Théâtre municipal de Thionville, Les Arènes, le Centre dramatique national de Thionville, L'Autre Canal, Le Zénith, La Manufacture, Opéra Théâtre de Metz Métropole sind hier die wichtigen Adressen.

MULTIKULTURELLER REICHTUM

- > ein internationales Zentrum für zeitgenössische Kunst (Centre Pompidou-Metz)
- > eine Staatsoper
- > ein nationales philharmonisches Orchester
- > ein Nationalzentrum für Tanz
- > 2 Nationalzentren für Schauspiel
- > ein Zentrum für moderne Musik
- > 15 Museen
- > 16 große Theatersäle



AUSSERORDENTLICHE MUSEEN UND MEISTERWERKE

Das Centre Pompidou-Metz lädt zu einer wunderbaren Reise zum Mittelpunkt der zeitgenössischen Kunst ein und lässt seine Besucher Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts sowie Ausstellungen internationalen Niveaus in einem Gebäude entdecken, dessen innovative Architektur an sich schon ein Kunstwerk ist. Das Musée des Beaux-arts, an der Place Stanislas in Nancy, rückt renommierte Künstler (Delacroix, Modigliani, Rodin, Césaire, Claude Lorrain u. a.) und eine Sammlung von über 300 Daum-Gläsern in das rechte Licht. Direkt daneben stellt das Musée Lorrain im Herzen der Altstadt Gemälde von Georges de la Tour, Werke von Jacques Callot sowie archäologische und mittelalterliche Sammlungen aus, die ein Pendant zum außerordentlichen Kunsterbe des Musée de la Cour d'Or in Metz bilden. Das Musée de l'École de Nancy und sein Garten haben Inneneinrichtungen und dekorative Pflanzungen aus der Zeit des Jugendstils rekonstruiert und zeigen Unikate dieser Bewegung. Die Cité de l'Image in Épinal führt das wunderbare Abenteuer der Herstellung populärer Bilderbogen von ihren Anfängen bis heute vor Augen. Das Musée de la Tour aux Puces in Thionville, das zu den „Musées de France“ zählt, bietet eine außerordentliche „Entdeckungsreise“ durch die Welt der Archäologie von der Vorgeschichte bis zur Renaissance.



LEBENSQUALITÄT EINE LEBENSADER VOLLER ÜBERRASCHUNGEN!

SIE WERDEN BESTIMMT WIEDERKOMMEN...

- > 131 Hotels und 6839 Zimmer
- > 1.800.000 Übernachtungen
- > 157 denkmalgeschützte Gebäude
- > 2 unter Denkmalschutz stehende Stadtteile
- > 1.084 Hektar Parks und Grünfläche
- > 7.400 Besucher in den 4 Fremdenverkehrsämter
- > 2/3 der grenzüberschreitenden Frankreichtouristen durchqueren die Metropolregion lothringen



GARTENSTÄDTE AM WASSER

Die vier Städte Metropolregion Lothringen liegen zwischen Wasserläufen und Grünflächen mitten im Grünen, so dass man überall der Natur nahe ist. Davon zeugen die vielen bemerkenswerten Grünanlagen und – mitten in der Stadt – die wunderschönen Baumhaine mit ihren Düften und Farben, die im Frühling wie im Winter anziehend sind.

Weitere Orte für Freizeit und Entspannung sind die angelegten Uferwege an Mosel, Meurthe und dem Rhein-Marne-Kanal, die Jacht- und Freizeithäfen und sonstige Wasserflächen, die den vier Städten einen einzigartigen, ungewöhnlichen Charme verleihen.



HISTORISCHE WEGE

Es gibt kaum eine Stadt in der Welt, die Thionville, Metz, Nancy oder Épinal in deren Gesamtheit ähnelt. Die Metropolregion Lothringen ist seit der Antike ein Kreuzungspunkt der großen Verkehrsachsen, die Nord- und Osteuropa mit dem Mittelmeer und den Atlantik mit Osteuropa verbinden. Als Grenz- und Durchgangsbereiche weisen die vier Städte besonders viele Spuren der Vergangenheit auf, welche die Landschaft prägen und ein wenig an Italien, Polen oder Deutschland erinnern. Doch ist es vor allem der eigene Charakter der Gebiete, der durch die unglaublichen Schätze und die gastliche, herzliche Atmosphäre fasziniert. Dieser Charakter hat schon immer Künstler inspiriert hat und zaubert eine steigende Zahl von Touristen.

Thionville, Metz, Nancy und Épinal bieten viele verschiedene Anziehungspunkte, die ihre Besucher faszinieren. Ein Wochenende ist vielleicht ein bisschen zu kurz dafür...



STADTSPAZIERGÄNGE Thionville, 2000 Jahre Kultur und Geschichte

In Thionville ist die Architektur von der deutschen Zeit der Stadt geprägt; sie bietet eine originale Stadtlandschaft im Neorenaissance- und -barockstil. Doch das bemerkenswerteste Bauwerk der Stadt ist die Tour aux Puces. Dieser einzigartige Turm mit vierzehn Seiten, der unter Denkmalschutz steht, wurde unter Karl dem Großen errichtet und beherbergt seit 1905 das Stadtmuseum.

Metz, die Kaiserstadt

Von ihrer dreitausendjährigen Geschichte hat die Stadt Metz ein außerordentliches historisches Erbe bewahrt: gallo-römische Überreste, mittelalterliche Stadt, Plätze aus dem 18. Jahrhundert und das Quartier Impérial, das von der Ausstrahlung des Deutschen Kaiserreichs im frühen 20. Jahrhundert zeugt. Aus dieser reichen Vergangenheit sind viele Schätze erhalten geblieben, insbesondere die gotische Kathedrale Saint-Étienne. Jeden Abend erstrahlen die historischen Baudenkmäler der Stadt in ihrem Lichtergewand und erzeugen eine ganz besondere Stimmung, die der Stadt einen mediterranen Touch verleiht.

Nancy, von der Stadt der Herzöge von Lothringen zur Königsstadt

Die Altstadt von Nancy mit ihren herrschaftlichen Stadthäusern und ungewöhnlichen Gassen erinnert an die mittelalterlichen Ursprünge der Stadt. Als Wiege des Art nouveau, des französischen Jugendstils, bietet sie elegante Straßenzüge und Fassaden prächtiger Villen, die von den Nancyer Künstlern gestaltet wurden. Zwischen der Hauptstadt der Herzöge von Lothringen und der Neustadt liegt das architektonische Ensemble aus dem 18. Jahrhundert, das zum UNESCO-Welterbe zählt und in dessen Mittelpunkt die wunderschöne Place Stanislas liegt, die zu Recht als einer der schönsten Plätze der Welt gilt.

Épinal, eine in der Welt einzigartige Bilderbogenherstellung

Épinal ist in der ganzen Welt für seine traditionellen Bilderbogen bekannt. Doch die Stadt, die durch ihre blumengeschmückten Straßen mit farbenfrohen Fassaden bezaubert, birgt noch andere Schätze: die tausendjährige Basilika Saint-Maurice, die unter Denkmalschutz gestellt wurde, und die gepflasterte Place des Vosges, die mit bemerkenswerten Arkaden und Fassaden geschmückt ist, unter anderen derjenigen des Renaissancehauses „Maison du Bailli“, in dem der Papiermacher Geninet lebte.

